

Das Weiterbildungsangebot Traumapädagogik

richtet sich an:

Pädagogische Mitarbeiter/-innen aus dem Elementarbereich, die eine grundlegende Einführung bzw. eine „Auffrischung“ zum Thema wünschen.

Termine

Block 1
15. bis 16.04.2019 (Mo./Di.)

Block 2
13. bis 14.05.2019 (Mo./Di.)

Block 3
17. bis 18.06.2019 (Mo./Di.)

jeweils von 9:00 Uhr—16:30 Uhr

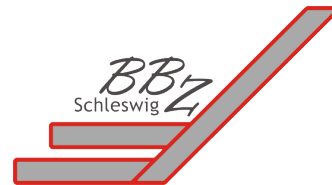
An

Flensburger Str. 19b
24837 Schleswig

Berufsbildungszentrum Schleswig



Tel.: 04621/9660-108
Fax: 04621/9660-817
www.bbzsl.de



Berufsbildungszentrum
Schleswig

Flensburger Straße 19 b
24837 Schleswig

Frau Behrmann
Telefon: 04621/9660-108
E-Mail: 1bem@bbzsl.de

**Berufliches
Gymnasium:**
Ernährung
Technik
Wirtschaft
Gesundheit und
Soziales

Berufsfachschule:
Technik
Wirtschaft
Gesundheit und
Ernährung
Sozialwesen
Sozialpädagogik
Kaufmännische Assis-
tenten

Berufsschule:
Gewerblich
Kaufmännisch
Sozialwirtschaftlich
Agrarwirtschaftlich

Berufsvorbereitung

Fachoberschule:
Technik
Wirtschaft

Fachschule:
Sozialpädagogik
Sonderpädagogik

Weiterbildung



Bürozeiten:
Mo. und Do.
Von 7:30—16:30 Uhr
Di., Mi. und Fr.
Von 7:30—13:15 Uhr



Traumapädagogik

Verletzte Seelen verstehen - heilsame Beziehungen gestalten

Grundlagen und Methoden für die pädagogische
Praxis im Elementarbereich



In Kindertageseinrichtungen werden auch Kinder und deren Familien betreut und beraten, deren Lebensweg durch traumatische Begebenheiten geprägt ist. Damit pädagogische Fachkräfte mit dieser Herausforderung umgehen können, benötigen sie Grundlagenwissen über mögliche Folgen eines Traumas, methodische Anregungen und ein sozialpädagogisches Netzwerk.

Das Wissen über traumatisierte Menschen ist kein Alltagswissen. Traumatisierte Menschen verhalten sich anders, als Menschen, die nicht traumatisiert sind.

Traumatisierte Menschen entwickeln Überlebensstrategien, die im Alltag als vielfältige Auffälligkeiten in Erscheinung treten können und hohe Anforderungen an pädagogische Fachkräfte stellen.

Traumatisierte Menschen benötigen ein pädagogisches Umfeld, das professionell und angemessen auf diese Überlebensmuster reagieren kann.

In der pädagogischen Arbeit geht es darum, Re-Traumatisierungen zu vermeiden und die Betroffenen so weit wie möglich bei der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen zu unterstützen.

Inhalte der Weiterbildung

- Entwicklung als Hauptaufgabe in der Kindheit
- Definition von Trauma
- Wie entsteht ein Trauma?
- Traumareaktion: No Fight – No Flight
- Wirkungen von traumatischen Erlebnissen auf Kinder
- Traumafolgen und Symptome
- Trauma und Bindung
- Die unterschiedlichen Arbeitsfelder von Traumapädagogik und Traumatherapie
- traumapädagogische Prinzipien
- Deeskalation bei traumabezogenen Wutausbrüchen
- Kinder beim Verstehen der eigenen Gefühle und Reaktionen fördern
- Sicherer Ort (innerer sicherer Ort – äußerer sicherer Ort)
- Ressourcenarbeit
- Selbstreflexion

Zielsetzung

- Erwerb von Fachwissen über Grundlagen der Traumapädagogik
- Sensibilisierung für (mögliche) Auffälligkeiten
- Kennen lernen der Arbeitsfelder der Traumapädagogik
- Erarbeitung eines Methodenrepertoires der Traumapädagogik
- Reflexion der eigenen Verhaltensmuster

Arbeitsform und Methoden

Theorievermittlung / Input über Powerpoint-Präsentationen und Beispiele sowie kooperative Lernformen; Lern- und Praxisstationen sowie methodische Übungen; vorstellen von Spielen, Materialien und Fachbüchern; Transfer der Theorie in die Praxis über den durchgängigen Einbezug von Fallbeispielen und Praxisreflexionen; fortlaufende Evaluation des Lernprozesses.

Ort

In einem wunderschönen Ambiente direkt an der Schlei:
Restaurant & Hotel Strandleben
Schleibogen 6; 24837 Schleswig

Teilnahmegebühr

849,00 €

Förderung durch Bildungsprämie, Weiterbildungsbonus und Bildungsurlaub

Schleibogen 6; 24837 Schleswig

Kursleiter

Jean-Claude Stutz
Heilpraktiker für Psychotherapie, EMDR-Therapeut (VDH/DGMT), staatlich anerkannter Erzieher, Therapeut in eigener Praxis für Psychotherapie